



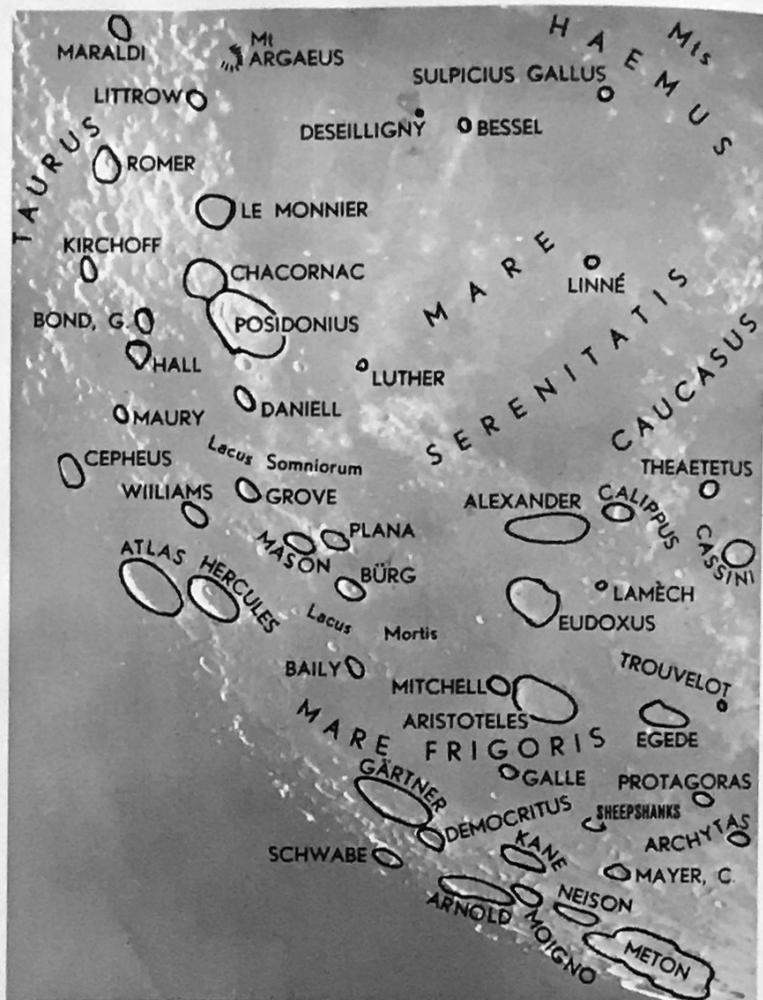
TAFEL 10

Auffällige Formationen

ALEXANDER. Sehr altes Ringgebirge von 100 km Durchmesser. Durch Erosion stark abgetragen. Niedrige Umwallung.

ARISTOTELES. Große Ringebene von 100 km Durchmesser. Aus den stufenförmigen Wällen steigen Spitzen bis 3500 m hoch. Erhebungen und Spuren alter Ringwälle im Innern.

ATLAS. Große Ringebene von 85 km Durchmesser. Innerer Hang mit Terrassen. Umwallung im N besonders hoch; Höhe zwischen 2700 und 3300 m. Im Innern Rest alter Wälle; außerdem Erhebungen, Kleinkrater und Rillen.



14. Januar 1944. Mondalter 18,06 Tage.



EUDOXUS. Ringebene von 65 km Durchmesser. Im W Wallhöhe bis 3300 m, im O niedrig.

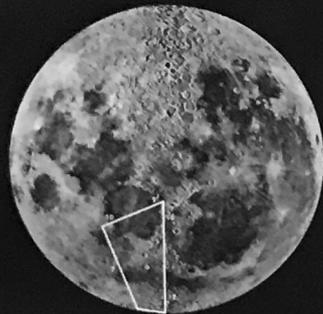
GÄRTNER. Sehr alte und große, durch Erosion stark abgetragene Formation. Im S sind die Wälle fast verschwunden, im N noch klar erkennbar.

HERCULES. Ringebene mit 75 km Durchmesser. Bildet mit Atlas ein auffälliges Paar. Terrassenhänge. Umwallung bis 3000 m ansteigend.

LINNÉ. Kleinkrater von 900 m Durchmesser mit 30 m hohem Wall. Bietet je nach Beleuchtung sehr unterschiedliches Aussehen. Wurde bekannt durch seine vermeintlichen Veränderungen.

MARE SERENITATIS. Riesige, kreisförmige Ausdehnung von nahezu 700 km Durchmesser. Von Runzeln übersät, von denen sich eine von N nach S schlängelt, stellenweise 200 m hoch.





TAFEL 11

Auffällige Formationen

BAILLAUD. Sehr große und alte Wallebene, deren Inneres und deren Umwallung von vielen Kratern durchsetzt ist.

BARROW. Altes Ringgebirge von 70 km Durchmesser. Sehr erniedrigte Wälle. Krater im Innern und am Rande.

KAUKASUS. Gebirgskette zwischen Mare Imbrium und Mare Serenitatis. Sehr hohe Berge. Höchste Spitze über 6000 m.



2. Januar 1944, Mondalter 6,62 Tage.

CHALLIS und MAIN. Zwei Krater von je 50 km Durchmesser. Der zweite, vom ersten durchbrochen, zeigt ziemlich genau die Lage des Mondnordpols an.

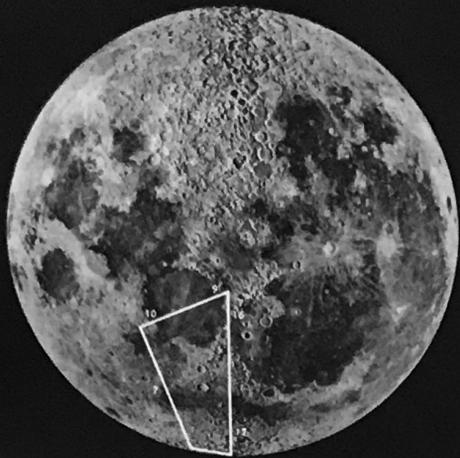
METON. Sehr große Formation von mehr als 160 km Ausdehnung. Das Innere ist grau, fast glatt und zeigt einige Kleinkrater, Spalten und Runzeln.

PLANA. Alte Kraterenebene von etwa 30 km Durchmesser. Umgrenzung ziemlich niedrig, verschoben und stellenweise durchbrochen.

POSIDONIUS. Weiter Krater von 100 km Durchmesser. Aufbau im Innern, wo sich mehrere unregelmäßige Rillen kreuzen, gestört. Im Innern außerdem eine Verwerfung, Hügel, Reste eines alten Walles, Kleinkrater und ein nahezu zentraler Krater. Steile Wälle, die nicht höher sind als 1800 m.

SCORESBY. Tiefer Krater von 55 km Durchmesser. Stufenförmiger Wall. Doppelter Zentralberg.





TAFEL 11

Auffällige Formationen

BAILLAUD. Sehr große und alte Wallebene, deren Inneres und deren Umwallung von vielen Kratern durchsetzt ist.

BARROW. Altes Ringgebirge von 70 km Durchmesser. Sehr erniedrigte Wälle. Krater im Innern und am Rande.

KAUKASUS. Gebirgskette zwischen Mare Imbrium und Mare Serenitatis. Sehr hohe Berge. Höchste Spitze über 6000 m.

POSIDONIUS. 20. Februar 1961. Photo 52.



2. Januar 1944. Mondalter 6,62 Tage.

CHALLIS und MAIN. Zwei Krater von je 50 km Durchmesser. Der zweite, vom ersten durchbrochen, zeigt ziemlich genau die Lage des Mondnordpols an.

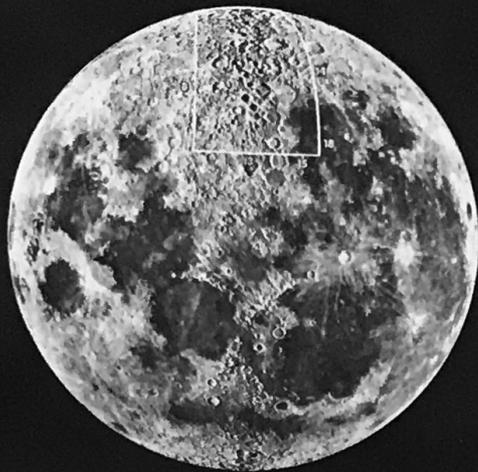
METON. Sehr große Formation von mehr als 160 km Ausdehnung. Das Innere ist grau, fast glatt und zeigt einige Kleinkrater, Spalten und Runzeln.

PLANA. Alte Kraterenebene von etwa 30 km Durchmesser. Umgrenzung ziemlich niedrig, verschoben und stellenweise durchbrochen.

POSIDONIUS. Weiter Krater von 100 km Durchmesser. Aufbau im Innern, wo sich mehrere unregelmäßige Rillen kreuzen, gestört. Im Innern außerdem eine Verwerfung, Hügel, Reste eines alten Walles, Kleinkrater und ein nahezu zentraler Krater. Steile Wälle, die nicht höher sind als 1800 m.

SCORESBY. Tiefer Krater von 55 km Durchmesser. Stufenförmiger Wall. Doppelter Zentralberg.





TAFEL 12

Auffällige Formationen

ABENEZRA und **AZOPHIL**. Zwillingsskater mit 40 km Durchmesser. Der erste, der jüngere, hat die höheren Wälle (4500 m gegenüber 3300 m) und dringt etwas in den zweiten ein.

BOGUSLAWSKY. Wallebene von fast 100 km Durchmesser. Stufenförmige Umwallung, aus der bis 3400 m hohe Bergspitzen aufragen. Kuppen und Krater im Innern.

DEMONAX. Ringebene von 115 km Durchmesser. Randwall fast durchgehend. Im Innern Krater und durchziehende Runzeln.

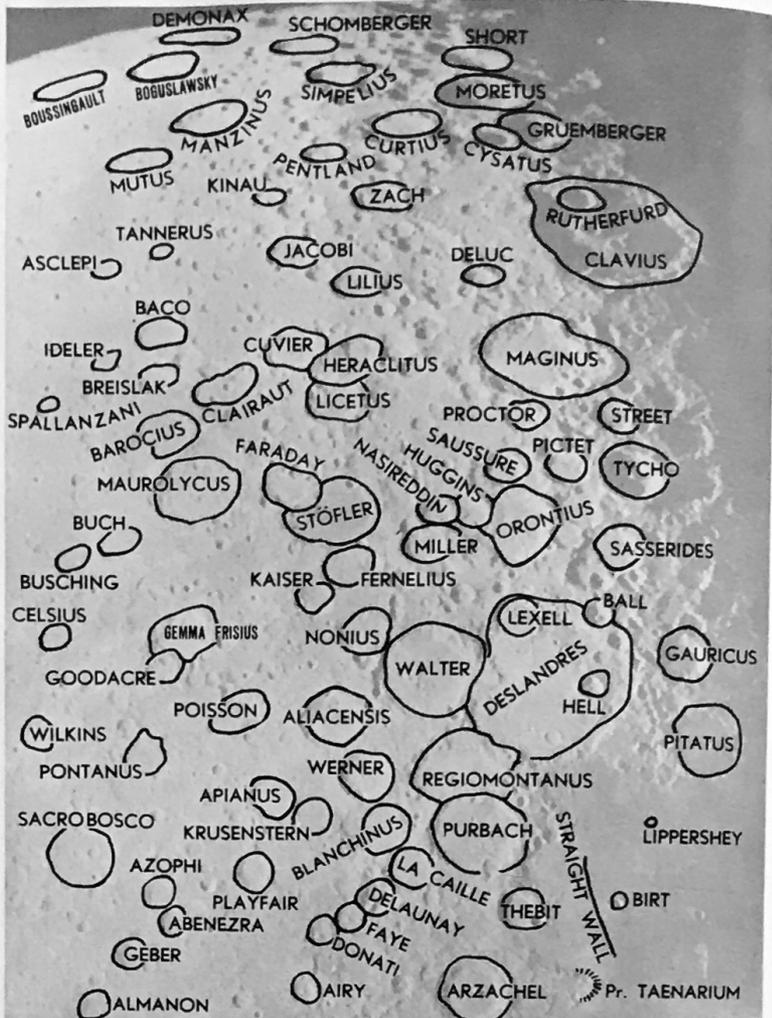
DESLANDRES. Weit ausgedehnte Formation mit 200 km Durchmesser, die die Reste einer sehr alten Wallebene darstellt und auf der sich Lexell und Ball im S, Hell im O erheben. Von Kratern, Bergkuppen und Rillen übersät.

GEMMA FRISIUS. Alte Wallebene von 130 km Durchmesser. Sehr abgetragene Wälle, auf die Goodacre übergreift. Krater, Kleinkrater, Runzeln und Kuppen im Innern und auf dem inneren Wallhang.

LA CAILLE. Sehr regelmäßiger Krater von 50 km Durchmesser. Umwallung besonders im W hoch. Erhebungen und Kleinkrater im Innern.

MILLER. Kraterebene von 50 km Durchmesser, deren Wälle von Nasireddin durchbrochen sind. Gebirgiges Zentralmassiv und viele Kleinkrater im Innern und auf der Umrandung.

ORONTIUS, **HUGGINS** und **NASIREDDIN**. Gruppe von drei Kratern, deren Entstehungsfolge klar ersichtlich ist. Orontius, der älteste und größte, ist von unregelmäßiger Form und mit Kleinkratern übersät. Sein Wall ist im W



1. Mai 1944. Mondalter 8,94 Tage.

von Huggins durchbrochen, dessen Durchmesser 65 km beträgt und von Nasireddin durchbrochen ist. Durchmesser des letzten 50 km.

PURBACH. Wallebene von 120 km Durchmesser. Wälle steigen bis zu 2400 m an. Nordwall von jungem Krater durchsetzt. Das Innere von Kleinkratern und Runzeln durchzogen.

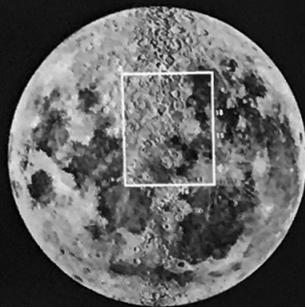
REGIOMONTANUS. Große Wallebene von mehr als 120 km Durchmesser. Sehr unregelmäßige Wälle bis 2000 m hoch. Im Innern Reste eines Zentralmassivs und viele Kleinkrater.

SACROBOSCO. Ringgebirge von 85 km Durchmesser, unregelmäßige Form. Wall bis 3500 m hoch und sehr breit, jedoch stellenweise angebrochen.

SAUSSURE. Krater mit 50 km Durchmesser. Stufenwall im O bis 2400 m hoch.

WALTER. Große Wallebene von 150 km Durchmesser, greift auf Deslandres über. Breiter Wall mit 3500 m hohen Gipfeln. Krater, Runzeln und Hügel im Innern.





TAFEL 13

Auffällige Formationen

ALBATEGNIUS. Wallebene mit 120 km Durchmesser. Umwallung mit Terrassen und 3000 bis 4000 m hohen Spitzen. Zentralberg. Von Klein überdeckt.

FLAMMARION. Große Ebene von unregelmäßiger Form. Zerbrochene und unterbrochene Umwallung. Zahlreiche Kleinkrater und mehrere Rillen im Innern.

HIPPARCHUS. Formation mit 155 km Durchmesser. Sehr alt und abgetragen. Wallhöhen bis 1200 m. Bedeckt von Horrocks, dessen Krater 30 km Durchmesser hat.

PARROT. Unregelmäßiges Ringgebirge von 60 km Durchmesser. Umrandung bis 1500 m hoch.

PTOLEMAEUS. 21. März 1945. Photo 53.

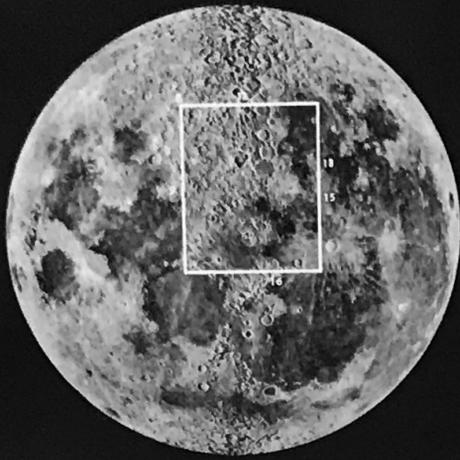


1. Mai 1944. Mondalter 8,94 Tage.

PTOLEMAEUS. Sehr alte und große Wallebene von 140 km Durchmesser, nahe der Mitte der Mondscheibe gelegen. Walle von Kleinkratern durchsiebt, abgetragen und unregelmäßig; Spitzen erheben sich bis 3000 m. Das Innere von dunkler, glatter Masse erfüllt, was auf Ausbreitung einer flüssigen, dann erstarrten Masse schließen läßt. Die Lava kann aus dem Mondinnern oder von der Verflüssigung der Mondhoden bei Meteoritenaufschlag stammen. Im Innern ein junger Krater von 6,5 km Durchmesser und viele Kleinkrater.

VOGEL. Seltsam langgestreckte Formation, durch Verschmelzung dreier sich berührender Krater entstanden. Im Innern des Mittelkraters ein Zentralberg und eine zentrale Bergkuppe im Nordkrater.





TAFEL 13

Auffällige Formationen

ALBATEGNIUS. Wallebene mit 120 km Durchmesser. Umwallung mit Terrassen und 3000 bis 4000 m hohen Spitzen. Zentralberg. Von Klein überdeckt.

FLAMMARION. Große Ebene von unregelmäßiger Form. Zerbrochene und unterbrochene Umwallung. Zahlreiche Kleinkrater und mehrere Rillen im Innern.

HIPPARCHUS. Formation mit 155 km Durchmesser. Sehr alt und abgetragen. Wallhöhen bis 1200 m. Bedeckt von Horrocks, dessen Krater 30 km Durchmesser hat.

PARROT. Unregelmäßiges Ringgebirge von 60 km Durchmesser. Umrandung bis 1500 m hoch.

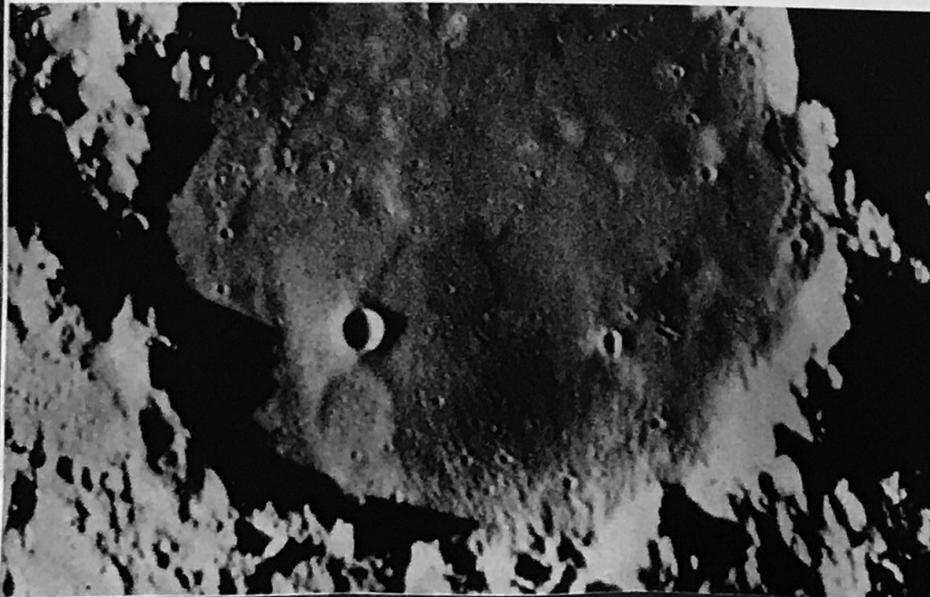
PTOLEMAEUS. 21. März 1945. Photo 53.



1. Mai 1944. Mondalter 8,94 Tage.

PTOLEMAEUS. Sehr alte und große Wallebene von 140 km Durchmesser, nahe der Mitte der Mondscheibe gelegen. Wälle von Kleinkratern durchsieht, abgetragen und unregelmäßig; Spitzen erheben sich bis 3000 m. Das Innere von dunkler, glatter Masse erfüllt, was auf Ausbreitung einer flüssigen, dann erstarrten Masse schließen läßt. Die Lava kann aus dem Mondinnern oder von der Verflüssigung der Mondbodens bei Meteoritenaufschlag stammen. Im Innern ein junger Krater von 6,5 km Durchmesser und viele Kleinkrater.

VOGEL. Seltsam langgestreckte Formation, durch Verschmelzung dreier sich berührender Krater entstanden. Im Innern des Mittelkraters ein Zentralberg und eine zentrale Bergkuppe im Nordkrater.







TAFEL 14

Auffällige Formationen

BAILLY. Die größte Wallebene des Mondes mit 290 km Durchmesser. Sehr hohe Umwallung, bis 4000 m ansteigend. Berge, Krater und Runzeln im Innern. Je nach Libration sichtbar oder unsichtbar.

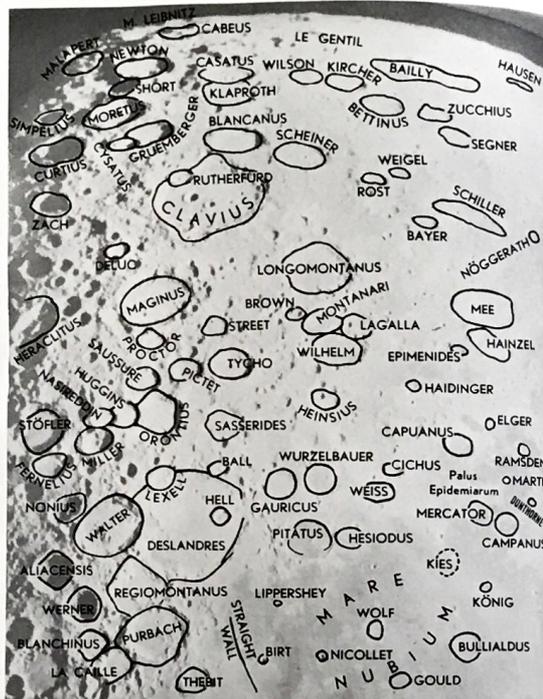
BLANCANUS. Ringebene von 100 km Durchmesser. Umwallung erreicht 3500 m Höhe. Zentralberg.

CLAVIUS. Eine der größten Mondformationen. Sehr alte Wallebene von 220 km Durchmesser. Ringwall an vielen Stellen durchbrochen, zum Teil abgetragen, mit Bergspitzen bis zu 5000 m Höhe durchsetzt. Mehrere Krater im Innern, von denen Rutherford mit 40 km Durchmesser der wichtigste ist. Zahlreiche Kleinkrater, Runzeln und Bergkuppen, aber keine Spalten.

KLAPROTH. Ringgebirge von 100 km Durchmesser, dessen Wall im S von Casatus durchbrochen ist.

LEIBNITZ-GEBIRGE. Höchste Gebirgskette des Mondes, die sich über 30 Grad hinzieht. Die höchsten Erhebungen liegen zwischen 5000 und 8000 m. Eine Spitze erreicht 9000 m. Am Mondrand gelegen, hebt sich deshalb periodisch und auffällig vom Himmel ab.

LONGOMONTANUS. Große und alte Wallebene von 150 km Durchmesser. Wall zeigt Erhebungen, ist aber auch sehr zerstört und von Kratern durchbrochen. Kleine Erhebungen und Krater im Innern.



17. Januar 1944. Mondalter 21,06 Tage.

MAGINUS. Sehr große alte Wallebene mit 175 km Durchmesser. Umwallung steigt bis zu 4000 m an, von vielen Kratern durchbrochen.

MALAPERT. Unregelmäßiges Ringgebirge von 50 km Durchmesser. Von hohen Wällen umgeben. Dicht beim Mondspol gelegen.

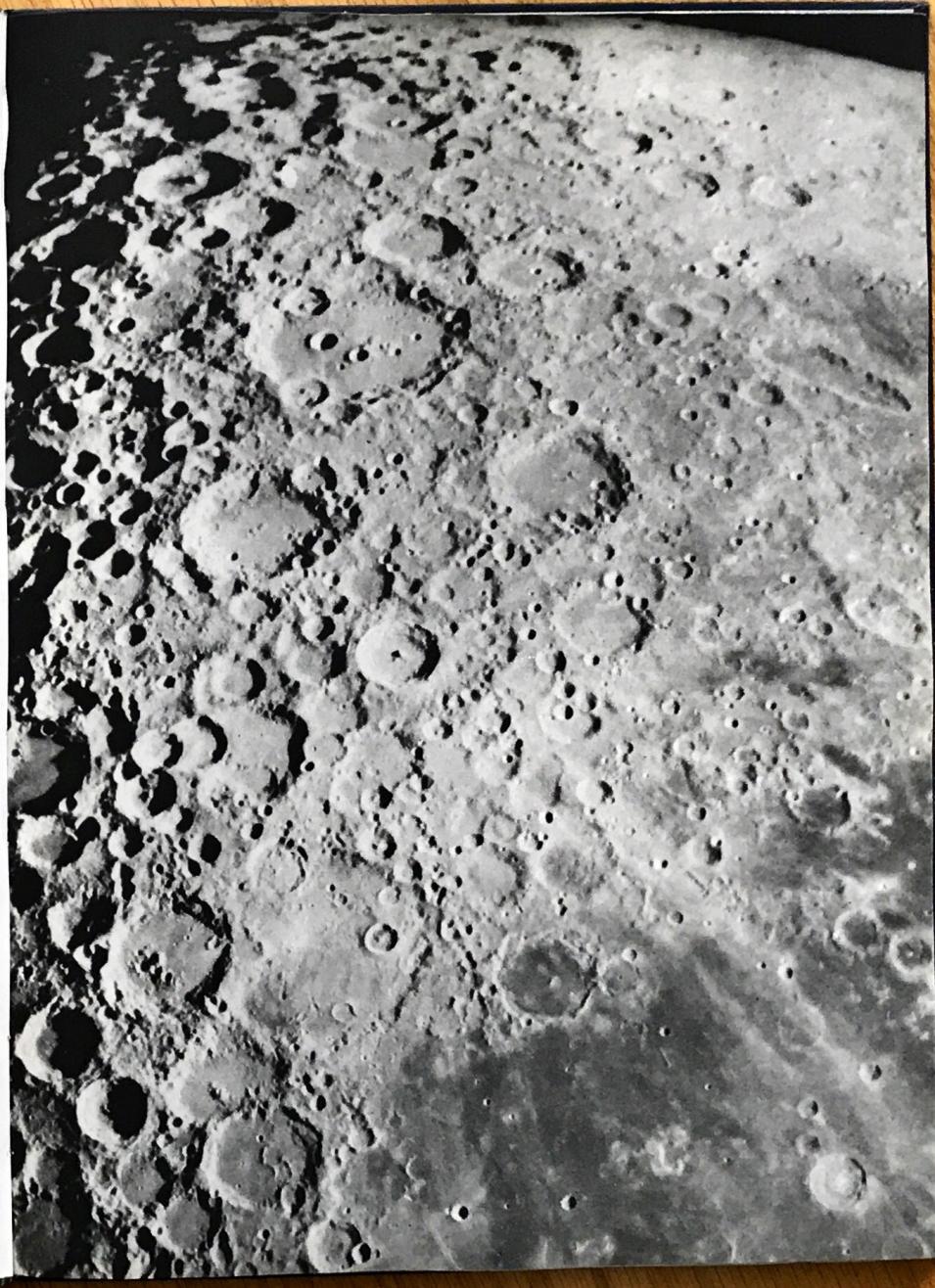
NEWTON. Der tiefste aller Krater. Durchmesser 100 km. Aus mehreren zusammenliegenden Kratern bestehend.

PITATUS. Alte Formation, die durch Erosion stark abgetragen ist.

SCHEINER. Krater mit 110 km Durchmesser. Kraterwand bis 5000 m ansteigend und mit Terrassen durchsetzt.

TYCHO. Eine der auffälligsten Formationen des Mondes. Seine Wälle zeichnen sich unter jeder Beleuchtung deutlich ab. Sein berühmter Strahlenkranz tritt am schönsten bei Vollmond hervor und übertrifft alle benachbarten Formationen. Die einzelnen Strahlen glänzen in ihrer ganzen Länge und erstrecken sich über die halbe Mondscheibe hin. Er ist ein junger, regelmäßiger Krater mit 80 km Durchmesser. Umwallung erhebt sich bis 3500 m über das Innere. Zentralberg 1500 m hoch.

WILHELM. Wallebene mit 100 km Durchmesser. Umwallung bis 3500 m hoch, von Kratern durchbrochen. Im Innern Krater und Reste alter Ringgebirge. Bildet mit Tycho, Maginus, Clavius und Longomontanus ein Fünfeck, das außerhalb der Vollmondphase leicht erkennbar ist.





TAFEL 14

Auffällige Formationen

BAILLY. Die größte Wallebene des Mondes mit 290 km Durchmesser. Sehr hohe Umwallung, bis 4000 m ansteigend. Berge, Krater und Runzeln im Innern. Je nach Libration sichtbar oder unsichtbar.

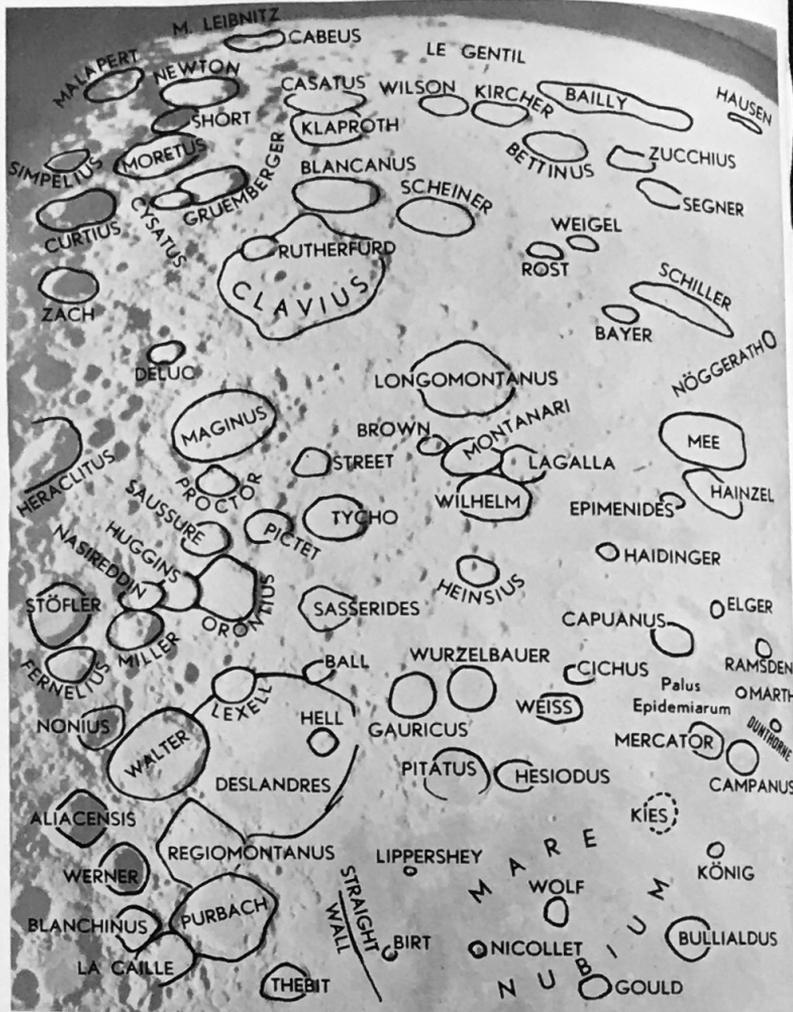
BLANCANUS. Ringebene von 100 km Durchmesser. Umwallung erreicht 3500 m Höhe. Zentralberg.

CLAVIUS. Eine der größten Mondformationen. Sehr alte Wallebene von 220 km Durchmesser. Ringwall an vielen Stellen durchbrochen, zum Teil abgetragen, mit Bergspitzen bis zu 5000 m Höhe durchsetzt. Mehrere Krater im Innern, von denen Rutherford mit 40 km Durchmesser der wichtigste ist. Zahlreiche Kleinkrater, Runzeln und Bergkuppen, aber keine Spalten.

KLAPROTH. Ringgebirge von 100 km Durchmesser, dessen Wall im S von Casatus durchbrochen ist.

LEIBNITZ-GEBIRGE. Höchste Gebirgskette des Mondes, die sich über 30 Grad hinzieht. Die höchsten Erhebungen liegen zwischen 5000 und 8000 m. Eine Spitze erreicht 9000 m. Am Mondrand gelegen, hebt sich deshalb periodisch und auffällig vom Himmel ab.

LONGOMONTANUS. Große und alte Wallebene von 150 km Durchmesser. Wall zeigt Erhebungen, ist aber auch sehr zerstört und von Kratern durchbrochen. Kleine Erhebungen und Krater im Innern.



17. Januar 1944. Mondalter 21,06 Tage.

MAGINUS. Sehr große alte Wallebene mit 175 km Durchmesser. Umwallung steigt bis zu 4000 m an, von vielen Kratern durchbrochen.

MALAPERT. Unregelmäßiges Ringgebirge von 50 km Durchmesser. Von hohen Wällen umgeben. Dicht beim Mondspol gelegen.

NEWTON. Der tiefste aller Krater. Durchmesser 100 km. Aus mehreren zusammenliegenden Kratern bestehend.

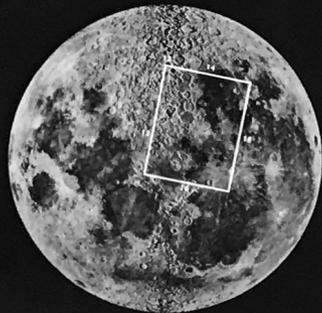
PITATUS. Alte Formation, die durch Erosion stark abgetragen ist.

SCHEINER. Krater mit 110 km Durchmesser. Kraterand bis 5000 m ansteigend und mit Terrassen durchsetzt.

TYCHO. Eine der auffälligsten Formationen des Mondes. Seine Wälle zeichnen sich unter jeder Beleuchtung deutlich ab. Sein berühmter Strahlenkranz tritt am schönsten bei Vollmond hervor und übertrifft alle benachbarten Formationen. Die einzelnen Strahlen glänzen in ihrer ganzen Länge und erstrecken sich über die halbe Mondscheibe hin. Er ist ein junger, regelmäßiger Krater mit 80 km Durchmesser. Umwallung erhebt sich bis 3500 m über das Innere. Zentralberg 1500 m hoch.

WILHELM. Wallebene mit 100 km Durchmesser. Umwallung bis 3500 m hoch, von Kratern durchbrochen. Im Innern Krater und Reste alter Ringgebirge. Bildet mit Tycho, Maginus, Clavius und Longomontanus ein Fünfeck, das außerhalb der Vollmondphase leicht erkennbar ist.





TAFEL 15

Auffällige Formationen

ALPETRAGIUS. Krater von etwa 40 km Durchmesser. Wälle mit Stufen, bis 3500 m ansteigend. Zentralberg mit zwei Kleinkratern.

ALPHONSUS. Wallebene von 110 km Durchmesser. Umwallung sehr breit und massig, bis 2000 m ansteigend. Inneres von Falten, Spalten und Kratern stark durchsetzt. Massereiches Zentralgebirge. Blasige Aufwölbung neben dem zentralen Kraterloch; spektroskopische Beobachtungen Kozyrevs im November 1958 weisen auf vulkanische Tätigkeit hin.



17. Januar 1944. Mondalter 21,06 Tage.



ALPHONSUS. 21. März 1945. Photo 54.

ARZACHEL. Ringebene von 100 km Durchmesser. Umwallung 3000 bis 4000 m hoch. Inneres bis zu 1000 m unter der äußeren Umgebung. Zentralberg von 1500 m Höhe. Kleinkrater und Spalten.

BODE. Krater von 18 km Durchmesser und von 1500 m Tiefe. Bei Vollmond deutlich sichtbar.

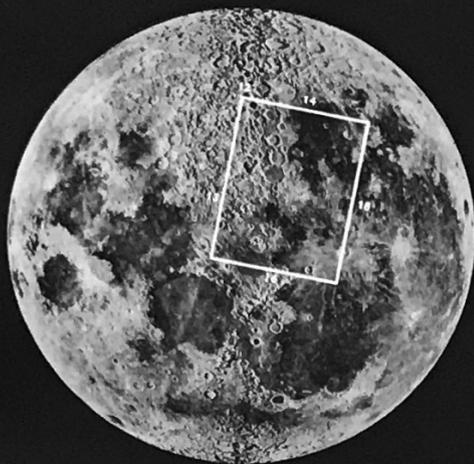
HERSCHEL. Krater mit 45 km Durchmesser. Massiges Zentralgebirge mit Kleinkratern.

MÖSTING. Tiefer Krater. Wälle steigen bis 500 m über die äußere Umgebung und bis 2000 m über das Innere. Zentrale Kuppe. Der benachbarte kleine Krater Mösting A dient als Meßpunkt für die Beobachtungen mittels Meridiankreis, um Mondbewegung und Mondform zu bestimmen.

MURCHISON und **PALLAS.** Zwei Ringebirge von 50 bis 60 km Durchmesser, stark abgetragen durch Erosion. Durchbrochene Wälle. In Pallas eine Zentralspitze.

SCHRÖTER. Sehr alte und sehr abgetragene Formation von 30 km Durchmesser. Niedrige Umwallung, die im S völlig fehlt.

THEBIT. Krater von 50 km Durchmesser. Nordteil des Walles von einem anderen Krater mit 18 km Durchmesser bedeckt.



TAFEL 15

Auffällige Formationen

ALPETRAGIUS. Krater von etwa 40 km Durchmesser. Wälle mit Stufen, bis 3500 m ansteigend. Zentralberg mit zwei Kleinkratern.

ALPHONSUS. Wallebene von 110 km Durchmesser. Umwallung sehr breit und massig, bis 2000 m ansteigend. Inneres von Falten, Spalten und Kratern stark durchsetzt. Massereiches Zentralgebirge. Blasige Aufwölbung neben dem zentralen Kraterloch; spektroskopische Beobachtungen Kozyrevs im November 1958 weisen auf vulkanische Tätigkeit hin.

ALPHONSUS. 21. März 1945. Photo 54.



17. Januar 1944. Mondalter 21,06 Tage.



ARZACHEL. Ringebene von 100 km Durchmesser. Umwallung 3000 bis 4000 m hoch. Inneres bis zu 1000 m unter der äußeren Umgebung, Zentralberg von 1500 m Höhe. Kleinkrater und Spalten.

BODE. Krater von 18 km Durchmesser und von 1500 m Tiefe. Bei Vollmond deutlich sichtbar.

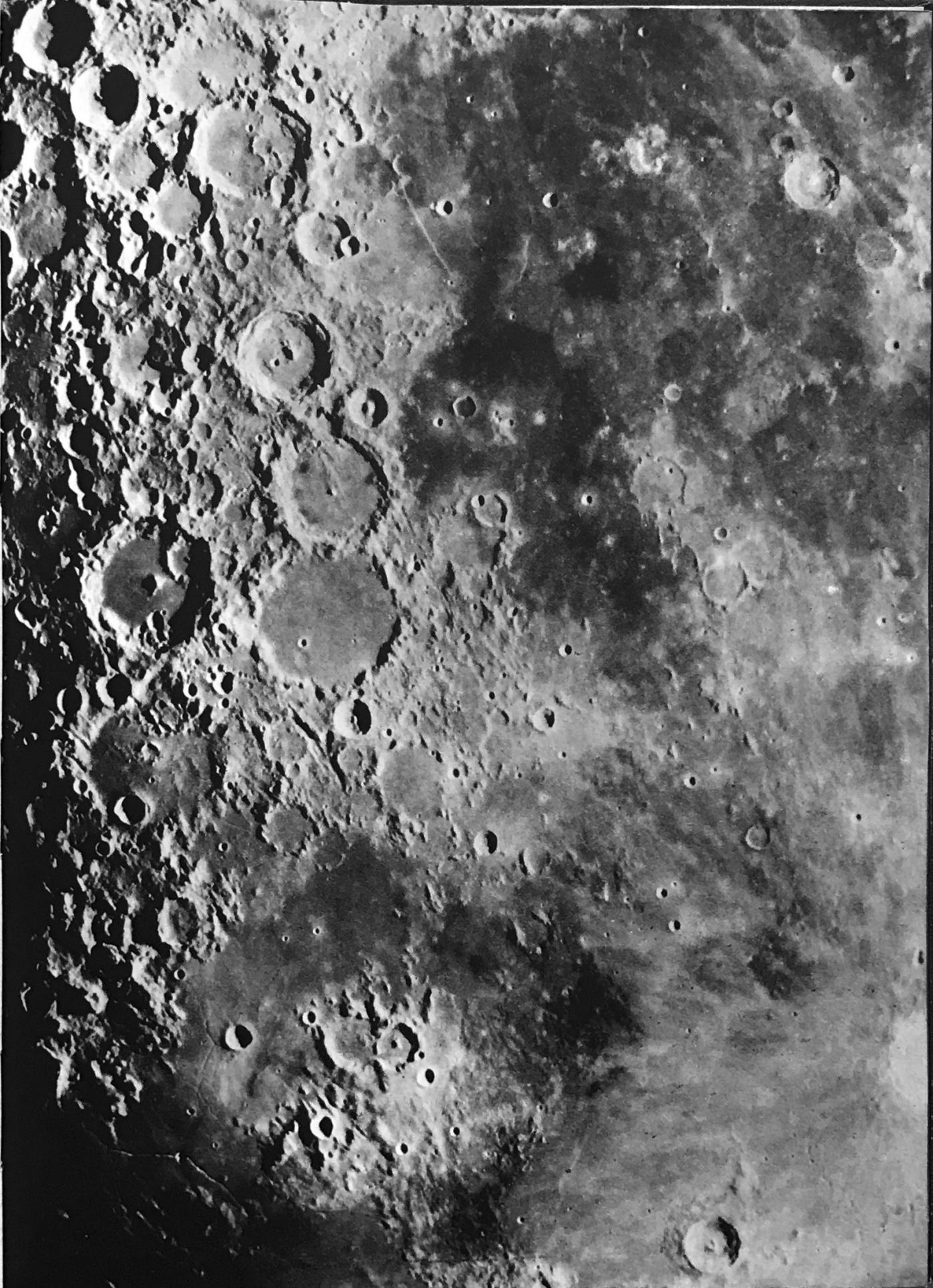
HERSCHEL. Krater mit 45 km Durchmesser. Massiges Zentralgebirge mit Kleinkrater.

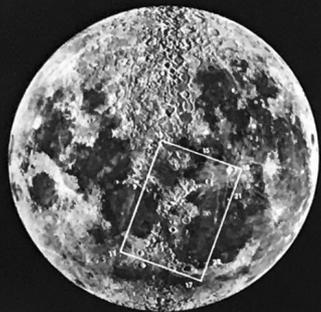
MÖSTING. Tiefer Krater. Wälle steigen bis 500 m über die äußere Umgebung und bis 2000 m über das Innere. Zentrale Kuppe. Der benachbarte kleine Krater Mösting A dient als Meßpunkt für die Beobachtungen mittels Meridiankreis, um Mondbewegung und Mondform zu bestimmen.

MURCHISON und PALLAS. Zwei Ringgebirge von 50 bis 60 km Durchmesser, stark abgetragen durch Erosion. Durchbrochene Wälle. In Pallas eine Zentralspitze.

SCHRÖTER. Sehr alte und sehr abgetragene Formation von 30 km Durchmesser. Niedrige Umwallung, die im S völlig fehlt.

THEBIT. Krater von 50 km Durchmesser. Nordteil des Walles von einem anderen Krater mit 18 km Durchmesser bedeckt.





TAFEL 16

Auffällige Formationen

APENNINEN. Eine Gebirgskette, die im SW an das Mare Imbrium angrenzt. Viele hohe Gipfel: Wolff 3500 m, Ampère 3000 m, Huygens 5500 m, Hadley 4800 m.

KARPATEN. Niedrige, mehrfach unterbrochene Gebirgskette mit 1500 und 2000 m hohen Bergspitzen.

COPERNICUS. Krater von 90 km Durchmesser; eine der jüngsten Mondbildungen mit scharfen Graten und auffälligem Strahlenkranz. Die Strahlen laufen nach allen Richtungen auseinander. Der helle Kreis unmittelbar um den Krater ist bei Vollmond heller als die Strahlen. Sanfter Hang mit Stufen. Wall erhebt sich bis 3500 m über das Innere. Massives Zentralgebirge mit mehreren Spitzen.

ERATOSTHENES. Runder Krater mit 60 km Durchmesser. Wälle erheben sich bis zu 5000 m über das Innere, dieses liegt 2500 m unter der äußeren Umgebung. Gebirgisches Zentralmassiv.

TRIESNECKER. 21. März 1945. Photo 55.

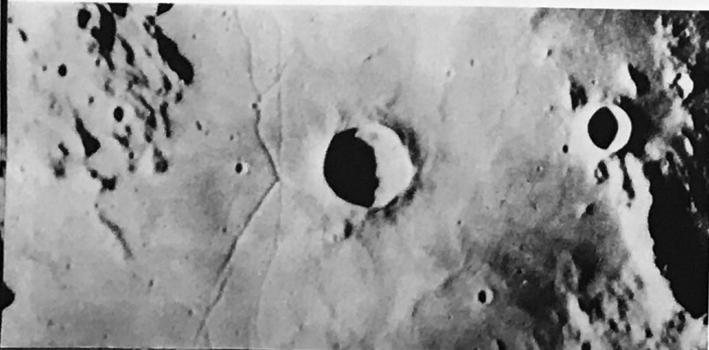


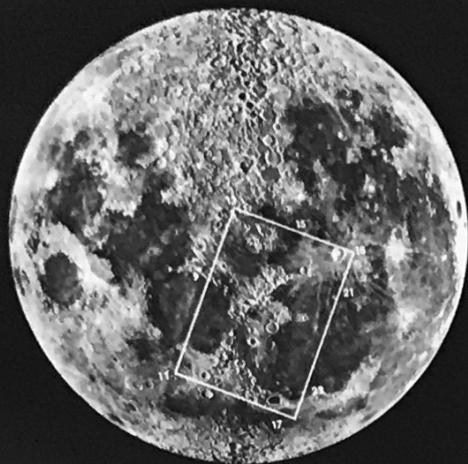
31. Mai 1944. Mondalter 9.55 Tage.

STADIUS. Sehr altes Ringgebirge von 60 km Durchmesser, von dem nur noch die Umrisse zu erkennen sind. Von vielen Kleinkratern durchsetzt.

TIMOCHARIS. Ringebene von 40 km Durchmesser, liegt allein im Mare Imbrium. Zahlreiche, deutlich abgesetzte Terrassen. Umwallung steigt bis 2000 m über das Innere. Äußere Hänge mit vielen, aber nur schwachen Ausstrahlungen.

TRIESNECKER. Krater mit 23 km Durchmesser, mit einem System von Falten und Brüchen verbunden, von denen der wichtigste 1 bis 3 km breit ist. Der winkelige Verlauf und die gegenseitigen Durchkreuzungen weisen auf Mondbeben hin.





TAFEL 16

Auffällige Formationen

APENNINEN. Eine Gebirgskette, die im SW an das Mare Imbrium angrenzt. Viele hohe Gipfel: Wolf 3500 m, Ampère 3000 m, Huygens 5500 m, Hadley 4800 m.

KARPATEN. Niedrige, mehrfach unterbrochene Gebirgskette mit 1500 und 2000 m hohen Bergspitzen.

COPERNICUS. Krater von 90 km Durchmesser; eine der jüngsten Mondbildungen mit scharfen Graten und auffälligem Strahlenkranz. Die Strahlen laufen nach allen Richtungen auseinander. Der helle Kreis unmittelbar um den Krater ist bei Vollmond heller als die Strahlen. Sanfter Hang mit Stufen. Wall erhebt sich bis 3500 m über das Innere. Massives Zentralgebirge mit mehreren Spitzen.

ERATOSTHENES. Runder Krater mit 60 km Durchmesser. Wälle erheben sich bis zu 5000 m über das Innere, dieses liegt 2500 m unter der äußeren Umgebung. Gebirgiges Zentralmassiv.

TRIESNECKER. 21. März 1945. Photo 55.

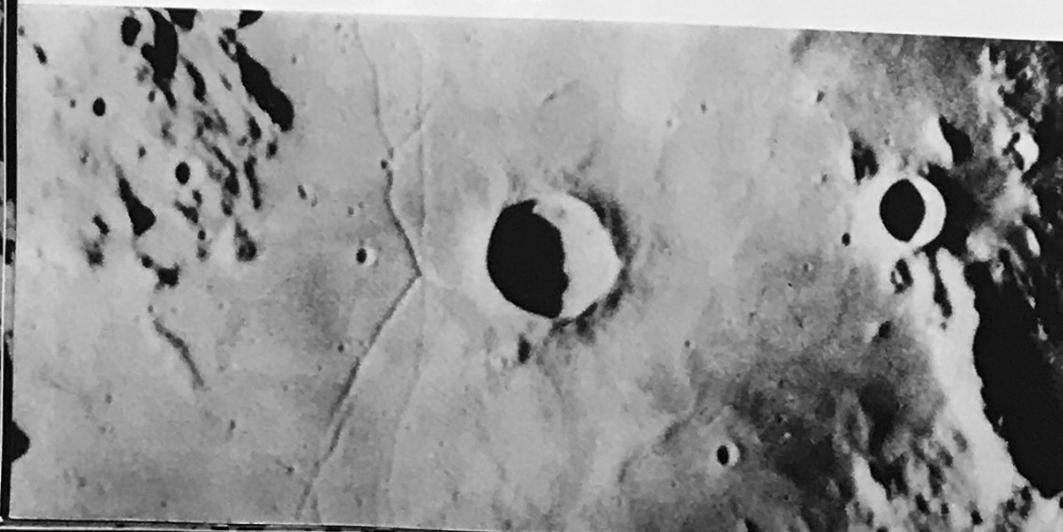


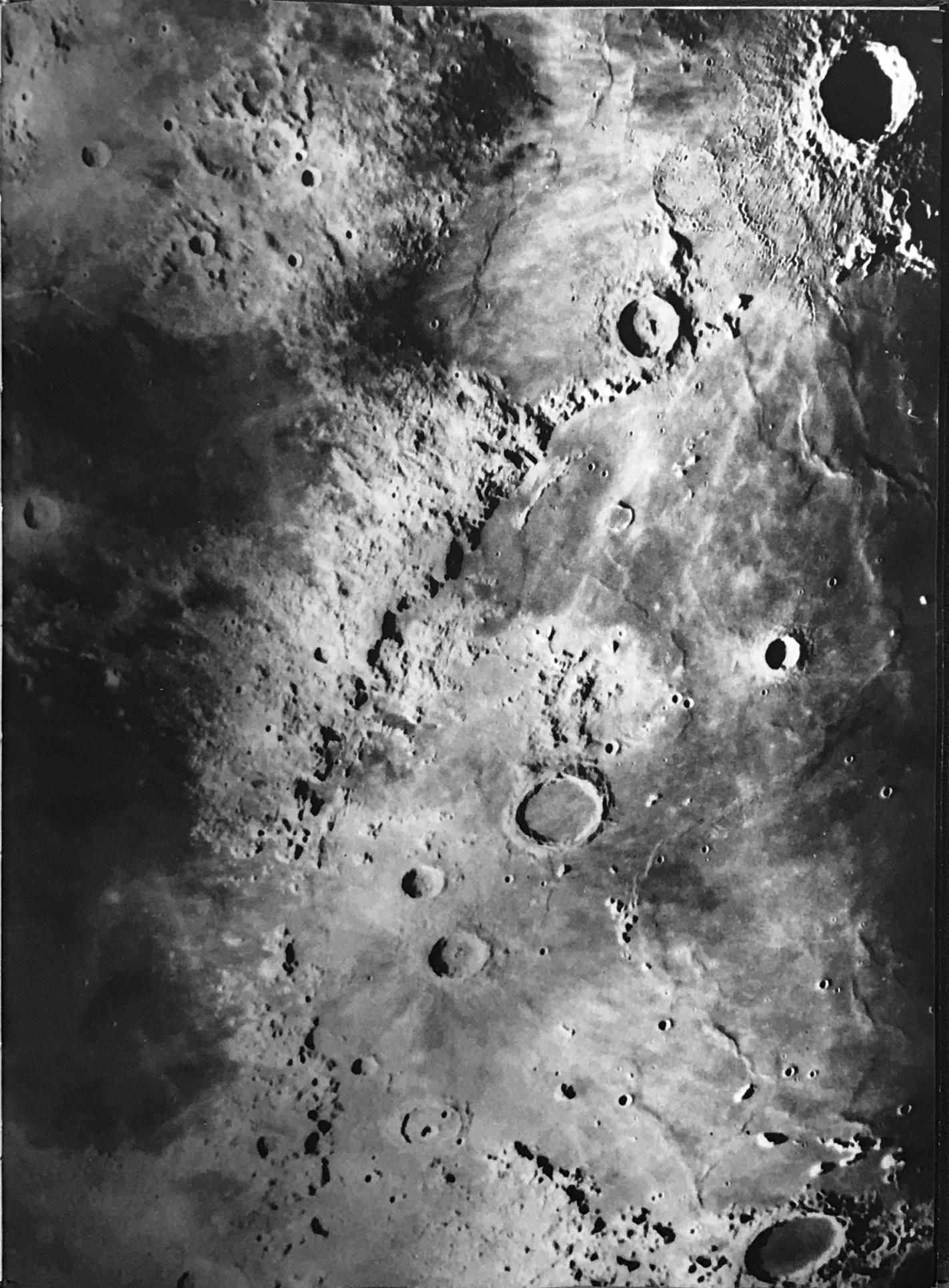
31. Mai 1944. Mondalter 9,55 Tage.

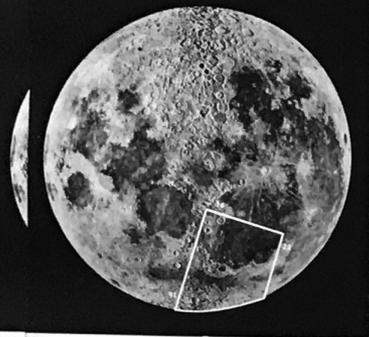
STADIUS. Sehr altes Ringgebirge von 60 km Durchmesser, von dem nur noch die Umrisse zu erkennen sind. Von vielen Kleinkratern durchsetzt.

TIMOCHARIS. Ringebene von 40 km Durchmesser, liegt allein im Mare Imbrium. Zahlreiche, deutlich abgesetzte Terrassen. Umwallung steigt bis 2000 m über das Innere. Äußere Hänge mit vielen, aber nur schwachen Ausstrahlungen.

TRIESNECKER. Krater mit 23 km Durchmesser, mit einem System von Falten und Brüchen verbunden, von denen der wichtigste 1 bis 3 km breit ist. Der winkelige Verlauf und die gegenseitigen Durchkreuzungen weisen auf Mondbeben hin.







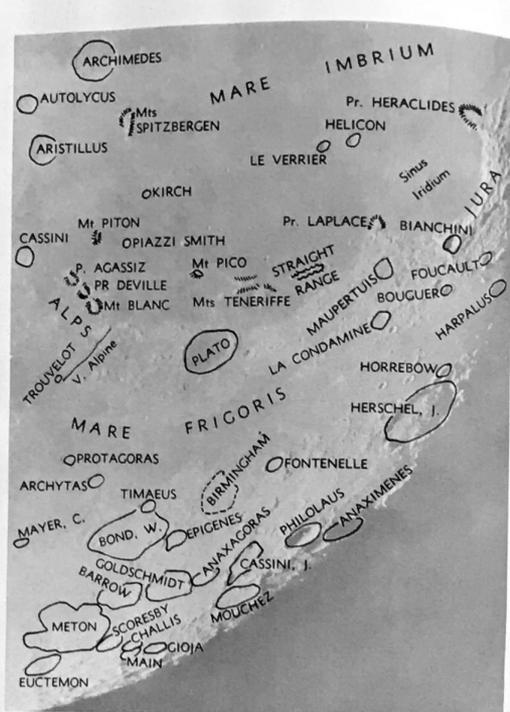
TAFEL 17

Auffällige Formationen

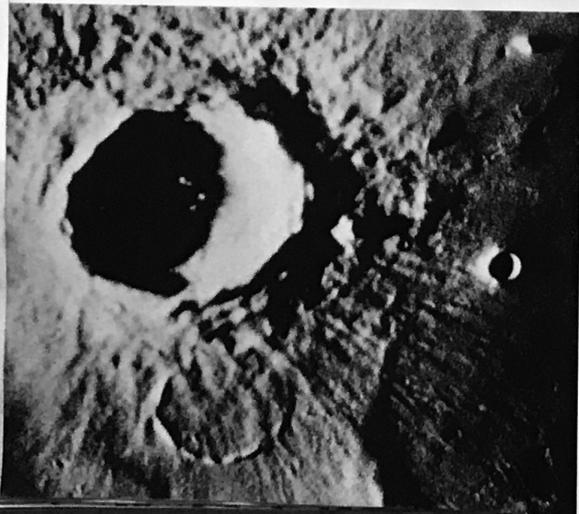
ALPEN. Gebirgskette, die im N an das Mare Imbrium angrenzt. Verhältnismäßig hohe Berge, deren höchster rund 4000 m erreicht.

ALPENTAL. Geradlinige Einsenkung, die die Alpen quer durchzieht und 130 km lang ist.

ARCHIMEDES. Große Wallebene von fast 100 km Durchmesser. Das Innere ist auffällig glatt und wenig tief im Vergleich zur äußeren Umgebung, die das Mare und von W nach O durch Strahlen unterteilt. Dichte Umwallung von 1300 m Höhe und mit Gipfeln bis 2000 m Höhe.



6. Januar 1944. Mondalter 10,70 Tage.



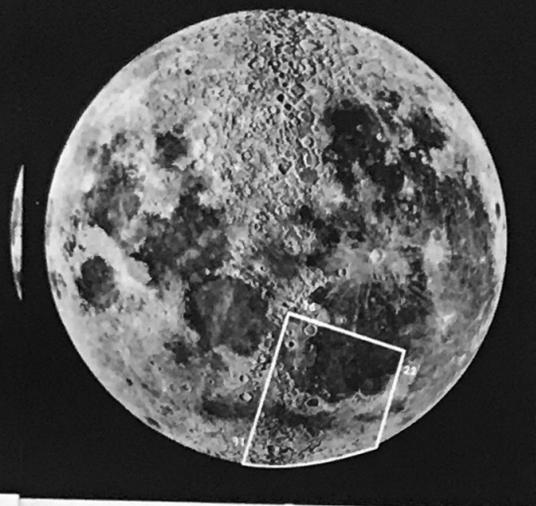
ARISTILLUS. 21. März 1945. Photo 56.

ARISTILLUS. Ringebene von 55 km Durchmesser; weist alle Eigenschaften einer jungen Formation auf: scharfe Grate, deutliche Terrassen, Spuren einer Meteoritenexplosion, das sind auseinanderlaufende Furchen in der Mondoberfläche, Umwallung bis 3000 m hoch, Gebirgiges Zentralmassiv.

AUTOLYCUS. Ringebene von 40 km Durchmesser. Umwallung mit stufenartigen Absätzen, an vielen Stellen durchbrochen und bis 3000 m über die innere Ebene ansteigend.

PICO und PITON. Zwei isolierte Erhebungen von rund 2300 m Höhe, die als weggeschleuderte Reste angesehen werden, entstanden mit dem Mare Imbrium durch Meteoriteneinschlag.

PLATO. Ringebene von 100 km Durchmesser. Umwallung mit scharfen Graten, 1000 m hoch und mit Spitzen bis 2000 m Höhe. Glatte Innenebene mit demselben Material wie in den Maren, jedoch tiefer liegend. Einige Kleinkrater und zahlreiche helle Flecken.



TAFEL 17

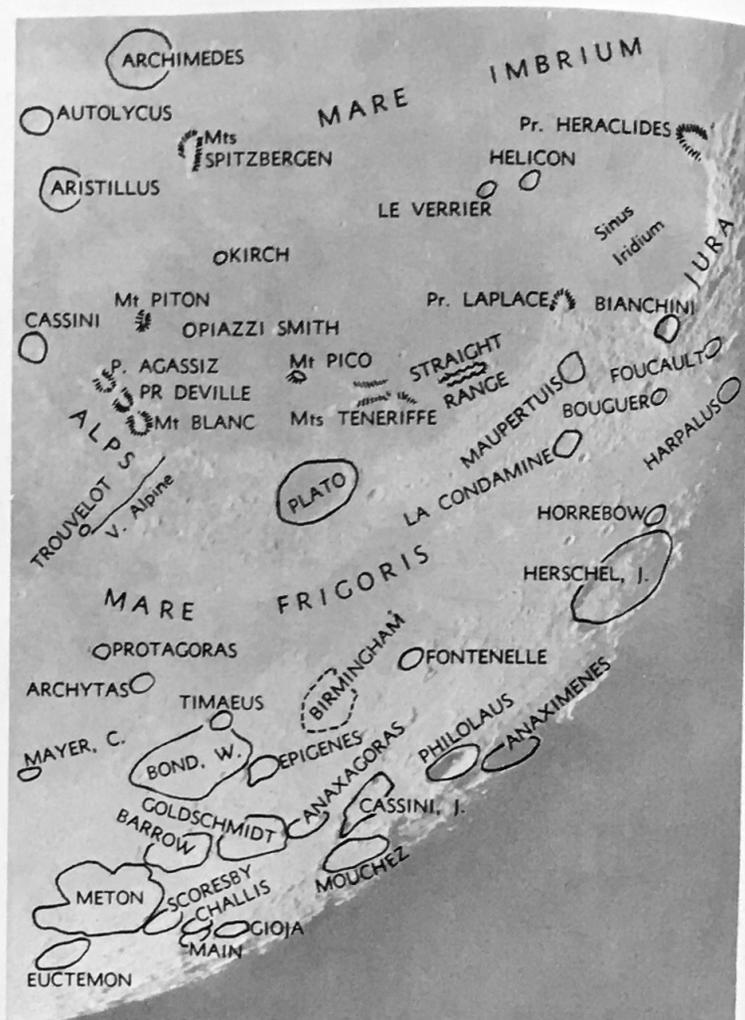
Auffällige Formationen

ALPEN. Gebirgskette, die im N an das Mare Imbrium angrenzt. Verhältnismäßig hohe Berge, deren höchster rund 4000 m erreicht.

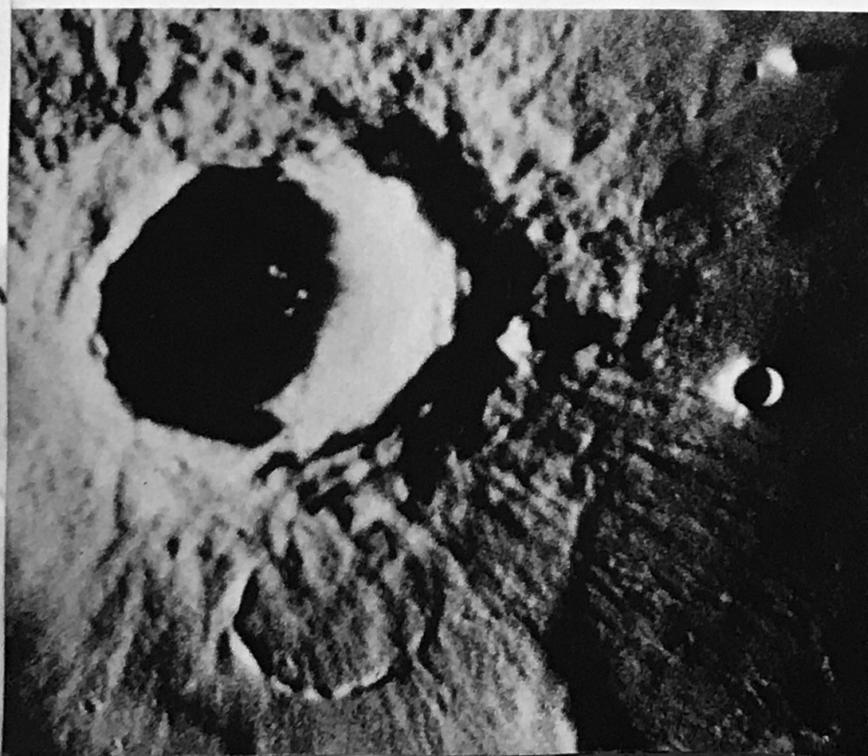
ALPENTAL. Geradlinige Einsenkung, die die Alpen quer durchzieht und 130 km lang ist.

ARCHIMEDES. Große Wallebene von fast 100 km Durchmesser. Das Innere ist auffällig glatt und wenig tief im Vergleich zur äußeren Umgebung, mit dem gleichen Material gefüllt wie die Mare und von W nach O durch Strahlen unterteilt. Dichte Umwallung von 1300 m Höhe und mit Gipfeln bis 2000 m Höhe.

ARISTILLUS. 21. März 1945. Photo 56.



6. Januar 1944. Mondalter 10,70 Tage.



ARISTILLUS. Ringebene von 55 km Durchmesser; weist alle Eigenschaften einer jungen Formation auf: scharfe Grate, deutliche Terrassen, Spuren einer Meteoritenexplosion, das sind auseinanderlaufende Furchen in der Mondoberfläche. Umwallung bis 3000 m hoch. Gebirgiges Zentralmassiv.

AUTOLYCUS. Ringebene von 40 km Durchmesser. Umwallung mit stufenartigen Absätzen, an vielen Stellen durchbrochen und bis 3000 m über die innere Ebene ansteigend.

PICO und PITON. Zwei isolierte Erhebungen von rund 2300 m Höhe, die als weggeschleuderte Reste angesehen werden, entstanden mit dem Mare Imbrium durch Meteoriteneinschlag.

PLATO. Ringebene von 100 km Durchmesser. Umwallung mit scharfen Graten, 1000 m hoch und mit Spitzen bis 2000 m Höhe. Glatte Innenebene mit demselben Material wie in den Maren, jedoch tiefer liegend. Einige Kleinkrater und zahlreiche helle Flecken.





TAFEL 18

Auffällige Formationen

BIRT. Kleiner, sehr tiefer Krater, dessen Wall bis zu 2000 m über das Innere ansteigt.

BONPLAND, FRA MAURO und **PARRY.** Gruppe von drei alten, ziemlich großen, stark gestörten und abgetragenen Kratern. Niedrige, zersetzte Wälle. Inneres von Kratern und Brüchen durchsetzt.

BULLIALDUS. Ringebene von etwa 60 km Durchmesser. Massive Umwallung, die bis 2400 m über das Innere emporsteigt und von Terrassen durchzogen ist. Zentralberg von 1600 m Höhe.



6. Januar 1944. Mondalter 10,70 Tage.

HORTENSIVS. 29. April 1958. Photo 57.

GERADE (ODER LANGE) WAND. Eine sehr lange Klippe, die aus einer 120 km langen Spalte durch 300 m hohe Abenkung entstanden ist. Mit pulverartigem Material angefüllt.

GUERICKE. Altes Ringgebirge von 50 km Durchmesser. Umwallung nach S und W weit offen. Im Innern Kleinkrater, Runzeln und Brüche.

HORTENSIVS. Krater mit 16 km Durchmesser, der ziemlich tief ist und in dessen Umgebung sich eine größere Anzahl von Erhebungen mit kleinen, zentralen Löchern findet. Letztere werden als Reste kräftiger Vulkane angesehen.

LANSBERG. Krater von 47 km Durchmesser. Wallhöhe bis zu 3000 m über dem Innern. Zentralgebirge mit einzelnen Spitzen.

RHEINHOLD. Krater von 50 km Durchmesser. Wälle von 3000 m Höhe. Zentrales Gebirgsmassiv.





TAFEL 18

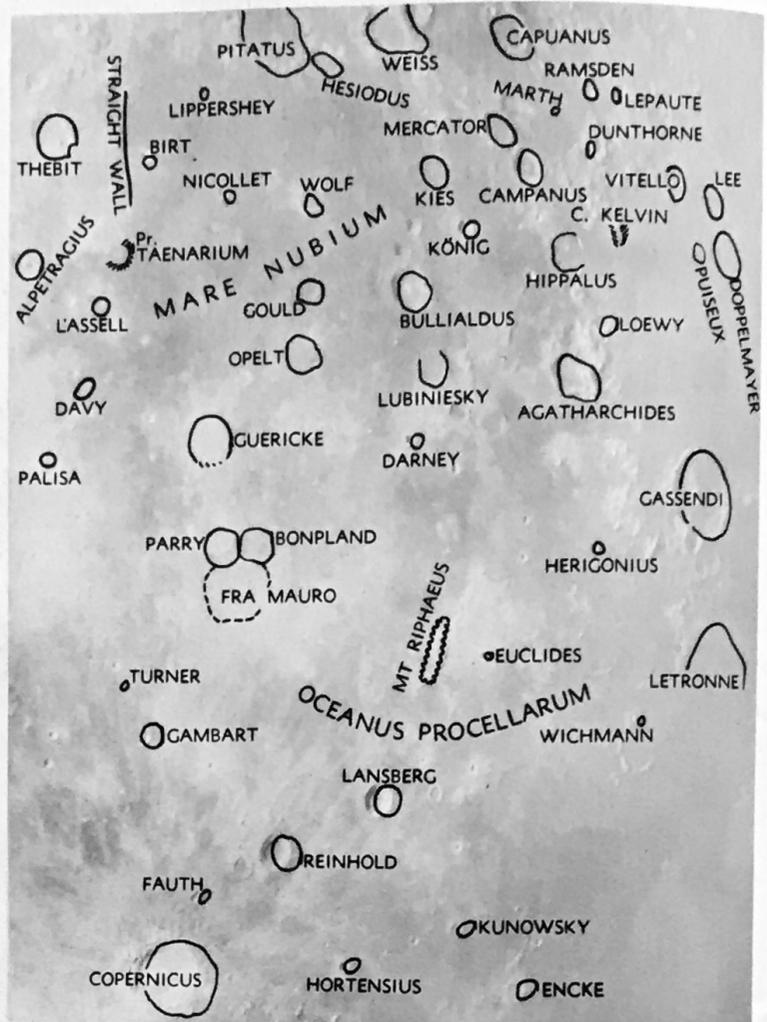
Auffällige Formationen

BIRT. Kleiner, sehr tiefer Krater, dessen Wall bis zu 2000 m über das Innere ansteigt.

BONPLAND, FRA MAURO und PARRY. Gruppe von drei alten, ziemlich großen, stark gestörten und abgetragenen Kratern. Niedrige, zersetzte Wälle. Inneres von Kratern und Brüchen durchsetzt.

BULLIALDUS. Ringebene von etwa 60 km Durchmesser. Massive Umwallung, die bis 2400 m über das Innere emporsteigt und von Terrassen durchzogen ist. Zentralberg von 1600 m Höhe.

HORTENSIVS. 29. April 1958. Photo 57.



6. Januar 1944. Mondalter 10,70 Tage.

GERADE (ODER LANGE) WAND. Eine sehr lange Klippe, die aus einer 120 km langen Spalte durch 300 m hohe Absenkung entstanden ist. Mit pulverartigem Material angefüllt.

GUERICKE. Altes Ringgebirge von 50 km Durchmesser. Umwallung nach S und W weit offen. Im Innern Kleinkrater, Runzeln und Brüche.

HORTENSIVS. Krater mit 16 km Durchmesser, der ziemlich tief ist und in dessen Umgebung sich eine größere Anzahl von Erhebungen mit kleinen, zentralen Löchern findet. Letztere werden als Reste kräftiger Vulkane angesehen.

LANSBERG. Krater von 47 km Durchmesser. Wallhöhe bis zu 3000 m über dem Innern. Zentralgebirge mit einzelnen Spitzen.

RHEINHOLD. Krater von 50 km Durchmesser. Wälle von 3000 m Höhe. Zentrales Gebirgsmassiv.





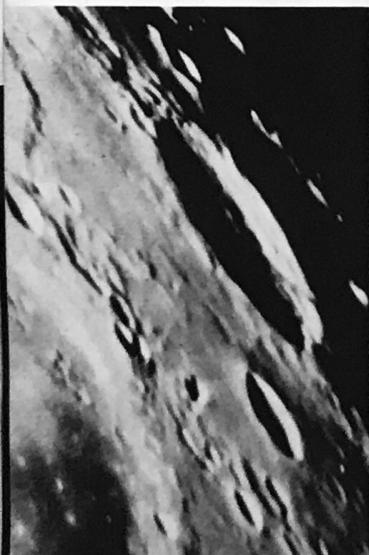
TAFEL 19

Auffällige Formationen

CAPUANUS. Ringebene von 50 km Durchmesser, deren Grund ein wenig höher liegt als die äußere Umgebung. Breite Umwallung, die bis 2400 m aufsteigt.

DOPPELMAYER. Ringgebirge von 60 km Durchmesser, durch Erosion stark erniedrigt. Umwallung stark zerstört, besonders auf der Nordseite. Massives Zentralgebirge, das in mehrere Stücke zerlegt ist.

INGHIRAMI, 25. August 1942, Photo 58.



8. Januar 1944. Mondalter 12,79 Tage.

HAINZEL. Außerordentlich unregelmäßige Formation, die in der größten Ausdehnung 100 km mißt. Wahrscheinlich durch die Verschmelzung zweier sehr benachbarter Ringebenen entstanden. Wälle von 3000 m Höhe, mit kleinen Kratern bedeckt.

INGHIRAMI. Weite Ringebene von 100 km Durchmesser, dicht am Mondrande gelegen und deshalb je nach Libration sichtbar oder unsichtbar. Wallhöhe 3700 m. Kleines, massives Zentralgebirge.

SCHICKARD. Ungewöhnlich große Wallebene von 200 km Durchmesser. Wallhöhe meist 1300 m, aber von einigen Spitzen von fast 3000 m Höhe überragt. Im Innern zahlreiche Krater und einige Rillen.

SCHILLER. Längliche Wallebene von 100 km und 180 km Durchmesser. Wahrscheinlich durch die Vereinigung zweier Formationen entstanden.

WARGENTIN. Ringebene von 90 km Durchmesser. Von ungewöhnlicher Eigenart, an der sich Hypothesen über seine Entstehung und über die Bildung der Mondformationen überhaupt entwickelt haben. Sein Inneres liegt 300 m über der äußeren Umgebung, woraus zu ersehen ist, daß die herausgedrungene Lava ursprünglich so hoch stand, daß sie überfloß und in den Nachbarkrater eindrang.





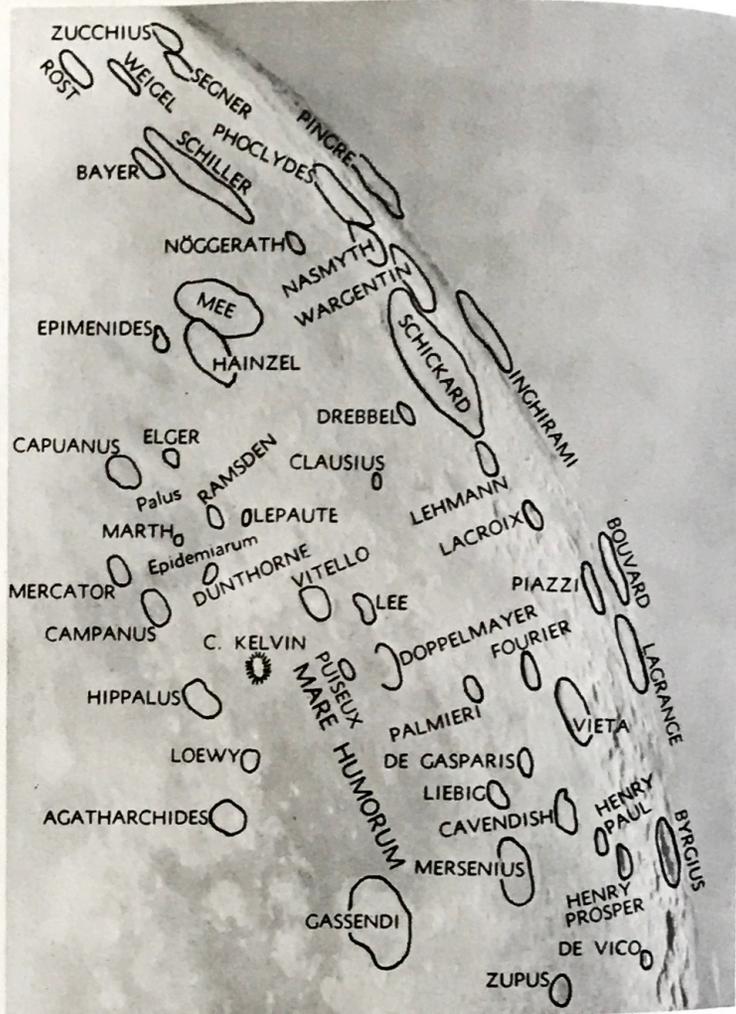
TAFEL 19

Auffällige Formationen

CAPUANUS. Ringebene von 50 km Durchmesser, deren Grund ein wenig höher liegt als die äußere Umgebung. Breite Umwallung, die bis 2400 m aufsteigt.

DOPPELMAYER. Ringgebirge von 60 km Durchmesser, durch Erosion stark erniedrigt. Umwallung stark zerstört, besonders auf der Nordseite. Massives Zentralgebirge, das in mehrere Stücke zerlegt ist.

INGHIRAMI. 25. August 1942. Photo 58.



8. Januar 1944. Mondalter 12.79 Tage.

HAINZEL. Außerordentlich unregelmäßige Formation, die in der größten Ausdehnung 100 km mißt. Wahrscheinlich durch die Verschmelzung zweier sehr benachbarter Ringebenen entstanden. Wälle von 3000 m Höhe, mit kleinen Kratern bedeckt.

INGHIRAMI. Weite Ringebene von 100 km Durchmesser, dicht am Mondrande gelegen und deshalb je nach Libration sichtbar oder unsichtbar. Wallhöhe 3700 m. Kleines, massives Zentralgebirge.

SCHICKARD. Ungewöhnlich große Wallebene von 200 km Durchmesser. Wallhöhe meist 1300 m, aber von einigen Spitzen von fast 3000 m Höhe überragt. Im Innern zahlreiche Krater und einige Rillen.

SCHILLER. Längliche Wallebene von 100 km und 180 km Durchmesser. Wahrscheinlich durch die Vereinigung zweier Formationen entstanden.

WARGENTIN. Ringebene von 90 km Durchmesser. Von ungewöhnlicher Eigenart, an der sich Hypothesen über seine Entstehung und über die Bildung der Mondformationen überhaupt entwickelt haben. Sein Inneres liegt 300 m über der äußeren Umgebung, woraus zu ersehen ist, daß die herausgedrungene Lava ursprünglich so hoch stand, daß sie überfloß und in den Nachbarkrater eindrang.

